

Arbeitsgemeinschaft



Protokoll über die Mitgliederversammlung
am 10.06.2010, 19.00 Uhr
im Welfensaal, Bürgerzentrum

Anwesende: Teilnehmer laut Anwesenheitsliste
Andreas Hesky, Oberbürgermeister

Herr Fronz begrüßt die anwesenden Vereins-, Verwaltungs- und Gemeindefraktionsvertreter sowie Herrn Oberbürgermeister Andreas Hesky. Das Protokoll der MV 2009 ist im Internet zur Einsicht hinterlegt. Ziel der heutigen Sitzung ist neben dem Bericht zum aktuellen Stand der Sportleitplanung auch nach der Informationsveranstaltung am 17.05. die Erarbeitung einer gemeinsamen Position der Sportvereine zur Konsolidierung des Haushalts der Stadt Waiblingen.

TOP 1: Bericht zum Stand der Projekte im Sportleitplan

Herr Vuk gibt zunächst einen Überblick über die Sportleitplanung. Im **Sportportal**, seit September 2009 „online“, sind derzeit 54 Vereine eingetragen. Mit über 1200 Zugriffen im Mai hat sich das Sportportal zu einer der meistbesuchten Seiten der Stadt entwickelt. Es erfolgt ein kontinuierlicher Ausbau der Seite mit weiteren Modulen.

Am 14.11.2009 fand in Waiblingen der erste **Waiblinger Aktionstag** statt. An der Fortbildung für Übungsleiter, LehrerInnen und ErzieherInnen nahmen 35 Personen teil. Die Resonanz war sehr positiv und eine Fortsetzung folgt. Für den Waiblinger Übungsleiter liegen mittlerweile zahlreiche Anträge vor.

Am 04.12.2009 fand gemeinsam mit dem Kreisjugendring, dem Sportkreis Rems-Murr, dem WLSB, dem LSV Ba-Wü und dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband der kreisweite **Fachtag Sport integriert!** statt, an dem 70 TeilnehmerInnen teilnahmen. Auch hier ist eine Fortsetzung geplant.

Im Rahmen der **Projektförderung** wurden seit 2008 insgesamt 32 Anträge eingereicht, von denen jeweils 2008 und 2009 neun Anträge förderfähig waren.

Der **Waiblinger Triathlon** konnte in diesem Jahr ca. 500 Teilnehmer vermelden und war wieder, trotz der schlechten Witterung, ein voller Erfolg. Viel Lob gab es für die Organisation und die Helfer.

TOP 2: Sportförderung – Haushaltssituation der Stadt Waiblingen

Herr OB Hesky erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation nochmals die aktuelle Finanzlage der Stadt. Die negative Zuführungsrate liegt bei ca. 13,5 Mio. Euro, die Neuverschuldung steigt auf ca. 15,2 Mio. Euro und die bisherigen Einsparungen durch die Haushaltsstrukturkommission summieren sich auf ca. 4,5 Mio. Euro.

Der Haushalt (HH) ist durch das Regierungspräsidium genehmigt, ist aber bei gleich bleibender Situation (negativer Zuführungsrate) ab 2012 nicht mehr genehmigungsfähig.

Einsparungen von 10 % sind in anderen Bereichen bereits umgesetzt, Kindergartengebühren erhöht und Budgets der Ortschaften um 50 % gekürzt.

Herr OB Hesky erläutert nochmals kurz die bisherige Vereinsförderung:

„Statische Bereich“ mit Grundförderung, bestehend aus dem Mietkosten- und den Energiekostenanteil sowie der „dynamische Bereich“ mit dem Jugend-, Fahrtkosten- und Übungsleiterzuschuss (ÜL).

Er regt eine Neustrukturierung der Förderrichtlinien unter Beachtung folgender Aspekte an: Einsparpotenzial, Anreize und Optimierung von Hallenkapazitäten.

Herr Fronz hebt nochmals die Bedeutung der Sportvereine für die Kommune und die Gesellschaft allgemein hervor, sieht es aber auch als Pflicht der Vereine an, ihren Beitrag zum Sparen zu leisten.

Der AWS-Beirat macht folgenden Vorschlag für den Beitrag der Vereine zur HH-Konsolidierung und stellt diesen zur Diskussion:

- Reduzierung des Mietkostenanteils der Grundförderung um 7,5 % 2011 und um 2,5 % im Jahr 2012, der Energiekostenzuschuss bleibt ausgenommen.
- Beibehaltung des Energiekostenbeitrages.
- Erhöhung des Jugendzuschusses → klares Bekenntnis zur Jugend.
- Zuschuss an Vereine für Baumaßnahmen, die der Umweltverträglichkeit dienen (Anreize schaffen).

Herr Scherer (Bürgeraktion Körber Höhe) weist daraufhin, dass die Bürgeraktion eigentlich kein richtiger Verein ist und daher nur in den Genuss des Hallenzuschusses kommt. Die Sportfreiflächen am Salier Schulzentrum sind in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Buchali (Skiclub Hohenacker) zeigt Bereitschaft zur Einsparung. Der Skiclub ist ein Sonderfall: Er hat geringe Hallenkosten, dagegen sehr hohe Kosten für die Skiausfahrten. Er plädiert daher für Zuschüsse für „auswärtige Nutzung“.

Herr Griesmeier (VfL) sieht den VfL als den vermutlich Hauptbetroffenen an, bei dem der betragsmäßig größte Zuschuss wegfällt.

Herr Riedel (FSV) möchte den ideellen Bereich (Jugend/ÜL) nicht „besparen“, denn sonst kommt es hier zu massiven Einschränkungen bei der Handlungsfähigkeit der

Vereine. Die offene Jugendarbeit bekommt sehr viel mehr Zuschüsse von der Stadt als die Jugendarbeit der Vereine. Deshalb darf es hier keine Bereitschaft seitens der Vereine geben. Vereine mit eigenen Sportstätten haben zusätzliche hohe Belastungen, deshalb müssen alle Vereine, die städtische Sportstätten benutzen, gleich behandelt werden.

Er weist aber auch auf die Mitgliedsbeiträge hin, die bei vielen Vereinen sehr niedrig sind. Eine Erhöhung des Energiekostenbeitrags von 3 auf 4 Euro beispielsweise könnte und dürfte als Begründung für eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge um einen Euro keine Probleme bereiten. Er bittet um genaue Abrechnung der Belegungen.

Für **Herrn Otto** (DLRG OG WN) ergibt sich aus dem Energiekostenbeitrag eine hohe Belastung für die DLRG. Mit den Verbandsabgaben bleibt kaum noch Geld und damit Gestaltungsspielraum offen. Die DLRG nutzt ausschließlich die Hallenbäder. Warum sind die Energiekostenbeiträge bei Erwachsenen mit 6 Euro und bei Jugendlichen mit 3 Euro höher als bei den anderen Vereinen? Für den Verein gibt es derzeit keine Anreize zur Mitgliedergewinnung, da es schlicht finanziell nicht leistbar ist. Herr Otto möchte deshalb eine andere Behandlung der Schwimmvereine.

Herr OB Hesky betont nochmals die klare Stellung des Gemeinderats und der HH-Strukturkommission, dass der Jugend-, ÜL- und Fahrtkostenzuschuss nicht von den Kürzungen berührt werden sollen. Er erläutert nochmals kurz den Sachverhalt mit der Verpachtungsgesellschaft, dem steuerliche Aspekte zugrunde liegen. Er kann sich auch vorstellen, die Zuschüsse zeitverzögert zu reduzieren, damit die Vereine mit dem bereits ausgezahlten Geld arbeiten können, allerdings mit dem deutlichen Appell, auch im laufendem Jahr mit dem Sparen anzufangen und nicht damit bis 2011 zu warten.

Herr Tetzner (TTC Hegnach) befürchtet, dass es zu weiteren Kürzungen kommt und die Situation für die Vereine sich verschlimmern kann.

Herr OB Hesky weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass es – wenn in 2 Jahren kein genehmigungsfähiger HH vorliegt – passieren kann, dass die Vereinsförderung komplett gestrichen wird. Die geplante Einsparung von ca. 30.000 Euro ist moderat.

Herr Griesmeier (VfL) trägt im Namen seines Vereins die Kürzung um 10 % für 2010 mit, stellt dabei folgende Forderungen bzw. weitere Einsparpotentiale dar:

- Stärkung der AWS als Sprachrohr der Waiblinger Vereine
- Schließdienst durch Vereine (Einsparpotential)
- Ehrenamtliche Zuarbeitung für die Sportabteilung (Einsparpotential)
- Kürzung befristet/abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung
- Erhöhung des Jugendzuschusses.

Herr Riedel (FSV) appelliert an die Vereine, die Diskussion nicht nur mit der Stadt, sondern auch untereinander zu führen. Er plädiert auch für die Kürzung um 10 %. Die Umsetzung muss noch geklärt werden, eine Kürzung in mehreren Schritten ist schwer vermittelbar. Gleichzeitig soll der Jugendzuschuss um 5 Euro erhöht und die Kürzung bis 2012 festgesetzt werden.

Frage: Was bezahlen die Fußballvereine für die Nutzung der städtischen Umkleidekabinen?

Herr Schwab (Stadt) erläutert, dass für die Vereine der Energiekostenbeitrag anfällt, ansonsten keine Gebühren.

Herr Riedel (FSV) sieht hier eine Ungerechtigkeit zu Vereinen mit eigenen Sportanlagen. Sie zahlen für das Duschen und den Energiekostenbeitrag, Vereine ohne eigene Sportstätten lediglich den Energiekostenbeitrag.

Herr Blum (SV Hegnach) stimmt ebenfalls dieser Kürzung zu. Die Vereine müssen sparen.

Frau Schneider (SSV Hohenacker) ist nicht ganz mit dem Vorgehen einverstanden und möchte es nicht akzeptieren, dass - wenn 2 oder 3 Großvereine den Vorschlag machen – die Sache als beschlossen gilt. Kleine Vereine haben nicht die Chance, sich zu wehren. Der SSV hält die Mitgliedsbeiträge bewusst niedrig, um möglichst vielen Menschen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen.

Herr Strohm (VfL) schlägt vor, die Projektförderung zu kürzen, da das Budget nicht abgerufen wird und dafür die Grundförderung entsprechend weniger zu kürzen.

Herr OB Hesky nennt nochmals die Zahlen der Erhöhung (Energiekosten-, Jugend- und Fahrtkostenzuschuss) in 2009 von insgesamt ca. 83.000 Euro. Eine Kürzung des Mietkostenanteils der Grundförderung von 10 % entspricht ca. 27.000 Euro. In der Summe würde die Gesamterhöhung trotzdem ca. 56.000 Euro betragen.

Herr Fronz fasst nochmals kurz die Bedeutung der Sportvereine für die Stadt und deren (sozialen) Beitrag für die Gesellschaft dar. Aber auch die Pflicht der Vereine zur Konsolidierung beizutragen und zwar in einem verkraftbaren Umfang.

Die Mitgliederversammlung beschließt folgenden Vorschlag zur HH-Konsolidierung:

- Kürzung des Mietkostenanteils in der Grundförderung um 10 %
- Aussetzung der Projektförderung
- Festlegung bis 2012, danach Orientierung an der wirtschaftlichen Entwicklung.

Top 3: Verschiedenes

Nächster **Stammtisch** am 19.07.2010 im Biergarten des VfL Waiblingen.

Herr Scherer (Bürgeraktion Korber Höhe) fragt an bzgl. Versicherungsfragen beim WLSB für nicht eingetragene Vereine.

Andreas Schwab
02.12.2010